

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **16 (1921)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

détruits ou modifiés sans qu'il y ait eu une autorisation du Conseil d'Etat. Il est à noter que les sites, aussi bien urbains que campagnards, pourront donc être protégés. Enfin nul ne peut entreprendre des fouilles dans un but scientifique, artistique ou historique dans le canton sans l'autorisation du Conseil d'Etat. Les questions pratiques sont remises à la commission, dont le secrétaire porte le titre d'archéologue cantonal. Cette loi est donc préventive, elle empêchera certainement le vandalisme et les destructions inattendues. L'art public a salué avec plaisir cette protection officielle de nos monuments et sites, il s'est rendu compte que ses efforts n'avaient pas été vains et se propose de soutenir efficacement la commission chargée de l'application de la loi. Plusieurs membres de son comité font partie de la commission ainsi que l'archéologue cantonal. Secondé par ces nouveaux organes officiels, l'art public à Genève pourra à l'avenir lutter dans de meilleures conditions et dans une atmosphère plus sereine.

Louis Blondel,

Président de la Section genevoise.

Basler Heimatschutz. Die allgemeine Versammlung der Sektion Basel fand am 27. August in Muttenz statt — auf historischem Landschäftler Boden. Das gute Zusammenarbeiten der Heimatschutzfreunde zu Stadt und Land ist durch den Versammlungsort neuerdings bestätigt und durch den kürzlich gefassten Protokollbeschluss, dass der Obmann der Gruppe Baselland ex officio an den Vorstandssitzungen teilnimmt. Die Wahl von Muttenz zur Zusammenkunft bot noch den Vorzug, die Sitzung mit einer Besichtigung der Siedlung Freidorf des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine zu vereinen. Diese Führung, geleitet durch den Erbauer der Siedlung Architekt Hannes Meyer und seinen Mitarbeiter Architekt R. Christ, war besonders rege besucht. Die rhythmisch straff geordnete, ganz moderne Anlage ist in manchen kleinen und grossen Zügen auf Heimatschutzgedanken eingestellt. Es soll im nächsten Jahrgang des „Heimatschutz“ in Wort und Bild von dieser interessanten Siedlung die Rede sein. — Der geschäftliche Teil der Sitzung war der Abnahme von Jahresbericht und Rechnung gewidmet; der Vorstand hatte sich mit Fragen des Landschaftschutzes (Elektrische Leitungen) zu befassen, des Reklamewesens (Giebelreklamen), des Bau- und Baumschutzes. In

der staatlichen Heimatschutzkommission, in der Denkmalpflege und in der Kommission für staatlichen Kunstkredit sind Mitglieder des Vorstandes vertreten, so dass ein erspriessliches Zusammenarbeiten mit diesen Instanzen festzustellen ist. — Die Kommission wurde bestellt aus Herrn Architekt Grüninger, der sein bisheriges Obmann-Amt für ein weiteres Jahr dankenswerterweise übernimmt, Herrn Architekt Rud. Christ als Schreiber, Herrn K. Wackernagel als Kassier. Ein erfreuliches Zeichen der Zeit ist es, dass Herr Pajot, Direktor des Basler Elektrizitätswerkes, die Wahl in den Vorstand angenommen hat.

J. C.

Sitzung des Zentralvorstandes, am 3. September 1921 in Zürich. An Stelle des demissionierenden Architekten Blondel soll wieder ein Welschschweizer in den Vorstand gewählt werden. Statthalter wird Herr A. Rollier, Schreiber Professor Hegi. — Der Stillstand der Heimatschutz-Sache im Wallis wird erneut besprochen; zur künftigen Gründung einer Sektion im Kanton Neuenburg sollen Adressen gesammelt und weitere Schritte getan werden. — Die Bestrebungen des Schweizerwoche-Verbandes sollen, seiner Anregung zufolge, durch Veranstaltungen des Heimatschutzes unterstützt werden; da sich vorerst die Sektionen über das Vorgehen auszusprechen haben, kommt unsere Beteiligung dieses Jahr noch nicht in Frage. — Die Bedingungen, unter denen der S. H. S. eine Zuwendung von 2000 Franken gemacht wird, werden nochmals durchgesprochen. — Der Vorstand wird für den Schutz der jurassisch-neuenburgischen Bauernhäuser eintreten, deren charakteristische Kamingestaltung aus übertriebener feuerpolizeilicher Vorsorge verschwinden soll, um durch hässliche Backsteinkonstruktion ersetzt zu werden. — Für die ausgedehnte Propaganda-Aktion dieses Winters, die von der Delegiertenversammlung beschlossen wurde, wird die Ausgabe von 3000 Franken bewilligt. — Für die Verbreitung des Heimatschutzgedankens bei den Ausland-Schweizern wird eine nähere Verbindung mit den auswärtigen Sektionen der Neuen Helvetischen Gesellschaft gesucht. — Von der Erforschung des Hausbaues und der Siedlungsform, wie sie die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde an Hand genommen hat, möchten wir für den Heimatschutz die Kenntnis von erhaltungswürdigen und gefährdeten alten ländlichen Bauten erwarten.

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Oberer Heuberg 22.

Einnahmen Bilanz per 31. Dezember 1920. Ausgaben

| | Fr. |
|--|-------------------|
| Saldo der alten Rechnung | 21 993. 70 |
| Vorschuss an den „Heimatschutztheater-Spielverein“ | 1 100. — |
| I. Mitgliederbeiträge: | |
| a) Einzelmitglieder der Zentralkasse | 1 089. 75 |
| b) Einzelmitglieder der Sektionen | 19 864. — |
| c) Kollektivmitglieder der Zentralkasse | 805. — |
| d) Kollektivmitglieder der Sektionen | 1 259. — |
| II. Ausserordentliche Beiträge | 3 300. — |
| III. Erlös aus dem Verkauf der Zeitschrift | 413. 78 |
| IV. Verschiedenes | 9. 66 |
| V. Zinsen des Bank- und Postscheckkonto | 1 010. 60 |
| Total | 50 845. 49 |

| | Fr. |
|---|-------------------|
| I. Anschaffungen | 140. 90 |
| II. Drucksachen | 259. 60 |
| III. Kosten der Zeitschrift | 20 689. 51 |
| IV. Aushilfsarbeiten | 1 355. — |
| V. Post, Telegraph und Telefon | 515. 37 |
| VI. Reisespesen | 649. 90 |
| VII. Generalversammlung | 564. 25 |
| VIII. Diverses | 789. 81 |
| IX. Propaganda | 550. 87 |
| X. Lichtbildersammlung | 236. 55 |
| Saldo auf neue Rechnung | 24 293. 73 |
| Vorschuss an den „Heimatschutztheater-Spielverein“ | 800. — |
| Total | 50 845. 49 |

BASEL, den 10. Mai 1921. Der Kassier: **Louis La Roche.**

Die Jahresrechnung ist von den Revisoren, Herren Dr. Allgäuer in Luzern und Karl Wackernagel in Basel, geprüft, in Ordnung befunden und unter bester Verdankung an den Säckelmeister der Hauptversammlung zur Genehmigung empfohlen worden.